

# Bleibt genügend Zeit für Mitwirkung?

**CHAM** Mit 573 000 Franken will sich die Gemeinde an der Planung des neuen Papieri-Areals beteiligen. Zu reden geben nicht nur die Kosten.

SILVAN MEIER  
silvan.meier@zugerzeitung.ch

Der Gemeinde biete sich eine einmalige, grosse Chance. Das betont der Gemeinderat in der Vorlage für die Gemeindeversammlung vom nächsten Montag immer wieder. Mit der Umgestaltung des über 11 Hektaren grossen Papieri-Areals soll in den nächsten 20 Jahren ein neuer Stadtteil entstehen. Und an der Planung des Quartiers will die Gemeinde beteiligt sein. Sie beantragt deshalb einen Kredit von 573 000 Franken, mit dem ein aufwendiger Planungsprozess mitfinanziert werden soll. Insgesamt veranschlagen die Gemeinde und die Cham Paper Group (CPG) als Eigentümerin und Bauherrin Planungskosten von 1,7 Millionen Franken. Die Gemeinde beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten für die Moderation des ganzen Prozesses, für die Begleitgruppe mit verschiedenen Fachleuten, für das

Verfahren an sich und für die Kommunikation. Vollumfänglich zu Lasten der Gemeinde gehen die Entschädigungen für die Projektgruppe und die spezielle Planungskommission «Papieri». Die CPG ihrerseits bezahlt die Erarbeitung der Planungsmittel.

## «Gemeinde ist lernfähig»

Die Kosten waren an der gestrigen Informationsveranstaltung im Lorzensaal allerdings kaum ein Thema – insbesondere, weil Bauchef Charles Meyer darauf verwies, dass der gesamte Planungsprozess so oder so Kosten generiere. Allerdings könnte, so Meyer, die Gemeinde in einem normalen Planungsprozess nicht mitdiskutieren. «Wir wollen nicht einfach die Papieri ein paar Vorschläge ausarbeiten lassen, die wir dann beurteilen. Wir wollen Partner sein.» So, wie schon so oft in der 350-jährigen Geschichte der Papieri in Cham. Der Gemeinderat und die CPG haben deshalb gemeinsam eine Strategie und einen Planungsprozess vereinbart, mit dem sich beide Seiten identifizieren können – auch wenn CPG-Verwaltungsratspräsident Philipp Buhofer zuerst leer geschluckt hatte, als die Gemeinde mit ihren Vorschlägen auf ihn zukam. Das jedenfalls gestand er gestern auf eine entsprechende Frage von Viktor Jans, der wissen wollte, weshalb die CPG mit einer Gemeinde zusammenarbeite,

die noch nie eine Planung mit Hand und Fuss zu Stande gebracht habe. Buhofer nahm den Vorwurf genauso mit Humor wie der Gemeinderat. «Die Gemeinde ist lernfähig», sagte der CPG-Verwaltungsratspräsident. Und es sei der CPG ein



**«Wir wollen nicht einfach die Papieri ein paar Vorschläge ausarbeiten lassen.»**

CHARLES MEYER,  
BAUCHEF

Anliegen, dass die Bevölkerung hinter dem Projekt stehe.

## Ambitionierter Terminplan

Damit die Bevölkerung dies wirklich tut, soll sie in den Planungsprozess mit einbezogen werden. Im nächsten Früh-

ling ist eine zwei- bis dreimonatige Mitwirkungsphase geplant. Gerade deren Dauer stiess gestern allerdings auf Kritik. Thomas Baggenstos, Präsident des Bauforums Zug, das die Gemeinde Cham zuerst wegen ihrer Passivität kritisiert hatte, lobte den Gemeinderat nun zwar dafür, dass er die Planung partizipativ gestaltet. «Aber der Zeitplan ist sehr sportlich.» Sogar Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister von Basel-Stadt, der den Planungsprozess als Moderator begleiten wird, stimmte ihm in diesem Punkt bei. «Das Projekt ist ambitioniert, sowohl von den Strukturen als auch vom Termindruck her», sagte er. Doch er freue sich auf diese Herausforderung.

Die ersten Vorschläge, wie sich die Chamer das Papieri-Areal wünschen, sind bereits eingegangen. So wurde angeregt, das Trasse der Papieri-Bahn für Velos und Fussgänger umzunutzen. Ebenso solle der Gemeinderat prüfen, ob das Quartier direkt an die Umfahrung Cham-Hünenberg angeschlossen werden könne. Und Xaver Inglin vom Verein «Kulturcheckin» wünschte sich ein lebendiges Quartier. Dieser Aspekt fehle ihm noch im Planungskonzept. Charles Meyer versprach, die Ideen einzubeziehen – und bat um Verständnis: «Wir planen nicht jeden Tag ein neues Quartier, wir sind alle am Lernen.»

## Landtausch für Alterswohnungen

**TRAKTANDEN** red. Die Chamer Stimmbürger werden an der Gemeindeversammlung folgende Geschäfte diskutieren:

- Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 18. Juni
- Budget 2013 mit einem Steuerfuss von neu 65 Prozent des kantonalen Einheitssatzes (vorher 67 Prozent)
- Finanzstrategie 2013–2019
- Motion der FDP «Umzonung des Papieri-Areals»: Beantwortung und Abschreibung
- Kreditbegehren Arealentwicklung Papieri in der Höhe von 573 000 Franken
- Landtausch und -verkauf für den Bau von Alterswohnungen im Büel
- Interpellation der CVP «Umsetzung Leitbild Hochhäuser»
- Interpellation der CVP «Tagesfamilien Kanton Zug»

## HINWEIS

► Gemeindeversammlung Cham: Montag, 10. Dezember, 19.30 Uhr, Lorzensaal. ◀

## Einladung ins Paradies

**UNTERÄGERI** red. Zum gestrigen Internationalen Tag der behinderten Menschen startete im Haus am See eine besondere Ausstellung, die noch bis zum 9. Dezember läuft. Insieme Cerebral Zug zeigt hier unter dem Namen «Einladung ins Paradies» Werke zum Thema Paradies, geschaffen von Menschen mit und ohne Behinderung. Wie es in einer Mitteilung der Organisation heisst, sind die Bilder im Paul-Klee-Museum in Bern entstanden. Hintergrund dieser Ausstellung ist unter anderem das in den UNO-Konventionen festgehaltene Grundrecht, dass Menschen mit Behinderung am kulturellen Leben teilhaben sollen. Es gehe bei der Ausstellung darum, behinderten Menschen Entfaltungsmöglichkeiten für ihr künstlerisches Schaffen zu bieten – und zwar nicht nur für sich selbst, sondern auch zur Bereicherung der Gesellschaft.

## HINWEIS

► Die Ausstellung im Haus am See ist von Dienstag bis Freitag jeweils von 15 bis 20 Uhr geöffnet, am Samstag und Sonntag 10 bis 16 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter [www.insieme-cerebral.ch](http://www.insieme-cerebral.ch) ◀

## Arzt feiert «seine» 2000. Geburt

**CHAM** red. Der Gynäkologe Christian Viert (Bild) hat am vergangenen Samstag eine spezielle Marke erreicht. Der Belegarzt mit Praxis in Zug hat in der Andreas-Klinik in Cham erfolgreich «seine» 2000. Geburt hinter sich gebracht. Viert betreut seit der Eröffnung der Klinik im Jahr 1998 Patientinnen in Cham. Inklusive Zwillingen hat er in diesen 2000 Geburten 2140 Babys zur Welt gebracht. Viert führt seit 1991 eine eigene Praxis an der Gotthardstrasse 3 in Zug.



## Total 10 110 Babys

Insgesamt seien in der Andreas-Klinik seit der Eröffnung im März 1998 10 110 Babys auf die Welt gekommen, schreibt die Hirslanden in einer Mitteilung. Das erste Baby namens Tamara erblickte am 2. März 1998 das Licht der Welt. Das Mädchen wurde damals auch von Christian Viert entbunden.

## Auto landet im Bachbett



Der Unfallfahrer konnte sich selber aus dem Auto befreien.  
Zuger Polizei

**OBERÄGERI** Schnee auf der Strasse wurde einem Autofahrer zum Verhängnis. Er hatte grosses Glück im Unglück.

red. Kurz nach 17 Uhr kam ein Autofahrer auf der Strasse zwischen Steinstoss und Wissenbach unterhalb des Ratens von der Strasse ab. Der Fahrer war am Sonntagabend auf der schnee-

bedeckten Nebenstrasse unterwegs, als er in einer Linkskurve ins Schleudern kam. Das Auto kippte über die linke Fahrzeugseite weg und kam in einem Bachbett auf dem Dach liegend zum Stillstand.

## Auto mit Totalschaden

Der Lenker hatte beim spektakulären Selbstunfall grosses Glück. Er konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien, in dem er die Scheibe der Beifahrertür herauschlug. Er blieb unverletzt, was er vermutlich seiner langsamen Fahrweise zu verdanken habe, wie die

Polizei in einer Mitteilung schreibt. Zum Glück: Denn der Unfallort liegt in einem Funkloch, und das Auto war von der Strasse aus nicht zu sehen. Deshalb musste der Autofahrer zu Fuss bis zum Wissenbach gehen, um Hilfe zu organisieren. Wäre er nicht instand gewesen, die Polizei zu benachrichtigen, hätte der Unfall für ihn wohl weit weniger glimpflich geendet. Die Bergung des Fahrzeugs durch die Autohilfe Zug dauerte etwa eine Stunde. Das Auto erlitt Totalschaden in der Höhe von rund 20 000 Franken. Bach und Umwelt blieben unversehrt.

## ANLÄSSE

### Spannende Geschichten

**WALCHWIL** red. Heute ist in der Schul- und Gemeindebibliothek an der Schulhausstrasse 44 wieder Geschichtenzeit. Um 15.15 Uhr erzählt das Bibliotheksteam spannende Geschichten für Kinder von zirka vier bis sieben Jahren. Sie können in die Welt der Bücher eintauchen. Der Eintritt zum Geschichtennachmittag ist frei.

### Adventsfeier à la Andrea von Planta

**CHAM** red. Der Männertreff der reformierten Kirche Bezirk Cham organisiert heute eine Adventsfeier à la Andrea von Planta. Treffpunkt ist um 14 Uhr die Kegelbahn auf dem Hammergut. Nach einer kurzen Besinnung zum Advent lassen sich die Männer kulinarisch verwöhnen. Natürlich bleibt wie immer genügend Zeit, um zu jassen und zu kegeln.

### Auf der Suche nach dem Klaus

**ÄGERITAL** red. Morgen trifft sich die Senioren-Wanderguppe Ägerital zu einer speziellen Wanderung unter dem Motto «Auf der Suche nach dem Klaus». Man trifft sich in Oberägeri bei der ZVB-Station um 13.15 Uhr, in Unterägeri beim Kiosk an der Zugerstrasse 25. Abmarsch ist um 13.30 Uhr. Die Wanderung dauert knapp zwei Stunden. Wanderleiter ist Franz Rogenmoser (Tel. 041 750 35 43). Es gibt ein Zvierli, das von der Kasse bezahlt wird.

### Weihnachtsmarkt in der Maienmatt

**OBERÄGERI** red. 45 Aussteller präsentieren am nächsten Samstag, 8. Dezember, wiederum ihre Produkte am Weihnachtsmarkt in der Maienmatt. Das Angebot geht unter anderem über Adventsgestecke, Kerzen, Schmuck bis zu handwerklichen Produkten. Für das leibliche Wohl ist wie immer mit einer Festwirtschaft und einem Grillstand gesorgt. Auch der Samichlaus wird vor Ort sein, er besucht den Markt um 14 Uhr. Die Türen in der Maienmatt sind von 10 bis 17 Uhr geöffnet.